

Dann kam der 2. Weltkrieg. Zunächst wurde der Turnbetrieb in kleinem Umfange aufrechterhalten, kam aber dann später im Bombenkrieg und nach Belegung des Turnsaales zum Erliegen. Viele Turner fielen und wurden als vermisst gemeldet. Einige kehrten nicht aus der Gefangenschaft zurück. Die Verluste waren für den Verein unersetztbar, denn es waren darunter einige unserer besten Turner.

Nach dem totalen Zusammenbruch war es nicht möglich, den Turnbetrieb sofort wieder aufzunehmen. Durch den Zusammenschluss mit dem Bruderverein TV „Jahn“ Holzen wurde versucht, gemeinsam den turnerischen Gedanken wieder zu beleben. Die Gründungsversammlung fand am 14.10.1945 statt. Der Verein erhielt den Namen Turnerbund „JAHN“ Bösperde-Holzen. Die Führung übernahmen Karl Fröhlecke, Holzen und Fritz Nicolay, Bösperde. Der Turn- und Spielbetrieb wurde wieder aufgenommen. Die 50jährige Jubelfeier im Lokal Wegener wurde den Zeitumständen entsprechen in schlichter Weise durchgeführt, war aber dank der guten Vorarbeit des Ehrenvorsitzenden Vellmer und des Turnwartes Wilhelm Fellenberg jun. ein voller Erfolg. Bald konnte auch eine Tischtennisabteilung angeschlossen werden, die später wieder einging. Bei seinem Ausscheiden aus dem Vorstand aus Altergründen wurde Karl Fröhlecke zum Ehrenvorsitzenden ernannt.

Wilhelm Fellenberg jun. übernahm für ein Jahr den Vorsitz, um 1948 dann wieder den vakanten Posten als Turnwart auszufüllen. Die Ehrenvorsitzenden Wilhelm Vellmer und Fellenberg sen. stellten sich trotz ihres hohen Alters für die Leitung des Vereins zur Verfügung. Leider erwies sich der Zusammenschluss auf die Dauer als nicht haltbar. Die beiden Vereine trennten sich am 28.1.1951 wieder.

Schon am 18.2.1951 hielt der Turnerbund unter alten Namen seine Mitgliederversammlung ab und berief den Ehrenvorsitzenden Wilhelm Fischer wieder zum Vorsitzenden. Der Verein entwickelte in allen Abteilung einen regen Betrieb. Am 20.5.1951 fand sogar zum ersten Male in Bösperde eine Gauveranstaltung statt. Die Altersriegenwanderung des Märkischen Turngaues mit der Schlussfeier im festliche geschmückten Saale Wegener wurde ein wohl gelungenes Treffen der Alten von nah und fern. Nur ungern schieden sie wieder von Bösperde.